

# Finanzierung ist jetzt geklärt

**Der Knoten ist gelöst: Rigi Bahnen, Kanton, Bund und die SBB haben sich geeinigt. Alle Parteien beteiligen sich an der Sanierung des Hochperrons in Goldau.**

Von Alexandra Kälin

Goldau. – Peter Pfenniger, Direktor der Rigi Bahnen AG, hatte bereits vor Monaten angekündigt, dass in Sachen Hochperron bald eine Lösung präsentiert werden könne. Nun ist es so weit: Nach monatelangem Ringen und intensiven Verhandlungen haben sich die Rigi Bahnen, Kanton, Bund und auch die SBB geeinigt, die geplante Sanierung des Hochperrons gemeinsam zu finanzieren. «Die Gesamtkosten des neuen Bahnhofes der Rigi Bahnen betragen rund 13,5 Mio. Franken», wie Peter Pfenniger ausführte. Davon werden zwischen 3,5 bis 4 Mio. Franken für den historischen Teil – also die Sanierung des Hochperrons – aufgewendet.

**Je 1,17 Mio. von Bund und Kanton** Die geschützte historische Industrie- baute muss einerseits saniert und andererseits um 70 Zentimeter angehoben werden, um die Durchfahrt der Züge weiterhin gewährleisten zu können. «Normalerweise beteiligt sich der Kanton zu 25 Prozent an der Finanzierung der denkmalpflegerisch relevanten Arbeiten», so Pfenniger weiter. Von Bundesseite sei ein Betrag von 14 Prozent üblich. «Durch das Engagement der Schwyzer Denkmalpflege hat sich der Bund schliesslich entschlossen, ebenfalls 25 Prozent beizusteuern», freute sich Pfenniger.



Die Sanierung kann in Angriff genommen werden: Im Hochperron fahren künftig keine Züge mehr ein. Die Industriebaute wird für Billettverkauf, Wartehalle und Shop genutzt werden. Bild Alexandra Kälin

Somit kann die Rigi Bahn AG mit je 1,167 Mio. Franken von Bund und Kanton rechnen. Der zugesicherte Betrag der SBB wird nicht kommuniziert. Die restliche Summe wird von der Rigi Bahnen AG getragen. Um Kosten einzusparen, hat sich die Bauherrschaft entschieden, den Perron nicht, wie ursprünglich vorgesehen, zu überdachen. «Die Kunden haben aber die Möglichkeit, im Innern des Hochperrons auf ihren Anschluss

zu warten – geschützt vor Hitze oder Nässe», so Pfenniger weiter. **Inbetriebnahme Ende 2014** Gemäss Zeitplan erfolgt im laufenden Jahr die Detailplanung, sodass im folgenden Jahr mit der Ausführung begonnen werden kann. Pfenniger sieht eine Inbetriebnahme des Hochperrons – mit Wartehalle, Billettverkauf und Shop – Ende 2014 als realistisch an. Auf welche Weise der Hochperron

saniert wird, ist noch nicht klar. Eine Variante sieht vor, die Industriebaute um rund zwei Meter anzuheben und so die Arbeiten über den SBB-Gleisen auszuführen. Eine andere Variante wäre, den Hochperron anzuheben und zur Seite zu legen, sodass die Sanierung unabhängig vom Zugverkehr der SBB durchgeführt werden könnte. «Die Wahl der Variante ist ebenfalls Bestandteil der angelaufenen Detailplanung», so Pfenniger abschliessend.



Der «letzte» Bund: Bund mit Appenzell von 1513.

## Annina Michel hält Vortrag

**Am Samstag, 9. Februar, um 10.15 Uhr hält im Bundesbriefmuseum in Schwyz Annina Michel, Museumsleiterin, einen Vortrag über «wichtige getruene Frundschaft mit-einanderen»? – Zur Arrondierung der Alten Eidgenossenschaft vor 500 Jahren.**

Schwyz. – Nach der Aufnahme Appenzells im Jahr 1513 präsentierte sich die Eidgenossenschaft in einer Form, die sie bis zu ihrem Ende im Jahr 1798 beibehalten sollte. Entgegen der traditionellen Geschichtsschreibung war diese Eidgenossenschaft aber nicht durch die Urkantone gegründet worden und dann durch den regelmässigen Beitritt weiterer Orte konstant gewachsen. Tatsächlich war sie aus einem komplexen Bündnissystem entstanden, und ihre Geschichte war geprägt von zahlreichen Konflikten und Auseinandersetzungen. Noch im Jahr 1513 war die Eidgenossenschaft nur ein fragiles Gebilde, zusammengesetzt aus verschiedenen Bündnissen, rudimentärem gemeinsamem Recht und gemeinsam zu bewältigenden Aufgaben.

Es fehlte ihr aber an Gemeinschaftsgefühl und an einem Bewusstsein dafür, zusammenzuzugehören. Erst die Etablierung einer gemeinsamen Geschichte und das Festlegen einer eidgenössischen Identität liessen aus diesem politischen und militärischen Zweckverband eine eigentliche Einheit entstehen. Die Museumsleiterin Annina Michel berichtet in ihrem Vortrag über die Entwicklung der Eidgenossenschaft und versucht nachzuzeichnen, wie über die Jahrhunderte zusammengefunden hat, was keineswegs von Anfang an zusammengehörte. (pd)

Der Vortrag findet im Bundesbriefmuseum statt, und der Eintritt ist frei.



**Checkübergabe:** (von links) Filmemacher Roger Bürgler, Regisseurin Claudia Steiner, Ideenlieferant Richard Schönbächler, Bezirksrat Hermann Fässler, Ressortleiter Kultur und Volkswirtschaft, Bezirksammann Markus Schuler.

## Förderpreis für «Tönis Brautfahrt»

**Der Bezirksrat Schwyz verleiht dem Filmprojekt «Tönis Brautfahrt – Mit Senntenbauern über den Gotthard» den Kulturförderpreis 2013 im Betrag von 5000 Franken.**

Bezirk. – «Mit einem Kulturförderungsbeitrag von 5000 Franken würdigt der Bezirksrat ausdrücklich den interessanten und nachhaltigen Dokumentarfilm, der 2014 in die Kinos kommt», heisst es in einer Medienmitteilung der Bezirkskanzlei Schwyz. Die Idee zum Film stammt vom Einsiedler Alt-Bezirks- und -Kantonsrat Richard Schönbächler. Er hat schon als kleiner Bub alte Geschichten von Nachkommen der Einsiedler Senntenbauern mit Spannung und Faszination gehört. Nun hat er

über 70 Jahre Material gesammelt. Dieses stellt die Basis für das Drehbuch der Regisseurin Claudia Steiner, einer gebürtigen Schwyzerin, dar. Ergänzt wird das Drehbuch mit der Novelle «Tönis Brautfahrt» vom Einsiedler Schriftsteller Meinrad Lienert. Auch Produzent Roger Bürgler ist ein gebürtiger Schwyzer. Er produziert nach seinem eigenen Film über die Goldauer Burlesquetänzerin und Schauspielerin Syra Marty mit seiner Firma kulturwerk.ch GmbH bereits den zweiten Kino-Dokumentarfilm.

**Von Kameramännern bis zu Kühen** Für die historischen Aufnahmen war ein komplettes Set nötig: Kameramänner, Licht- und Tontechniker, Maske, (historische) Ausstattung, Regie, diverse Assistenten und je nach Drehort bis zu 15 Kühe. Dazu stan-

den über 30 Laiendarsteller und Komparsen im Einsatz. Die Dreharbeiten werden Anfang Sommer 2013 abgeschlossen sein. Seit 2002 hat der Bezirksrat verschiedene kulturelle, sportliche oder soziale Organisationen und Persönlichkeiten mit der Verleihung eines Anerkennungspreises für ihre speziellen Leistungen ausgezeichnet.

**Über Jahrhunderte geprägt** Der Film entführt die Zuschauer in die Welt der Senntenbauern der Innerschweiz, deren Leistungen und Erfahrungen über Jahrhunderte die Generationen und das gesellschaftliche Leben in der Zentralschweiz prägten und mit bahnbrechenden wirtschaftlichen Folgen für die Region respektive die gesamte Schweiz verbunden sind. (nic/pd)

## 21 000 Franken an Ferienpass

Kanton. – Die Gemeinnützige Gesellschaft des Kantons Schwyz (GGS) hat im Jahr 2012 erneut die Ferienpass-Aktionen im Kanton Schwyz finanziell unterstützt. 4190 Kinder durften während den Frühlings-, Sommer- oder Herbstferien von unzähligen sinnvollen Angeboten profitieren. «Ermöglicht wurden ihnen die verschiedenen Projekte von vielen engagierten Frauen und Männern, die sich ehrenamtlich und freiwillig dafür einsetzten», so die GGS. Der Vorstand der Gesellschaft hat beschlossen, auch im Jahr 2013 fünf Franken pro verkauften Ferienpass zu überweisen. Die Gesuchsformulare sind unter [www.ggs-sz.ch](http://www.ggs-sz.ch) zu finden. (nic)

ANZEIGE

**tele1**  
Zentralschweizer Fernsehen

Vor vier Jahren startete Caroline Chevin aus Weggis ihre musikalische Solokarriere. Mittlerweile hat sich die Sängerin einen guten Namen gemacht. Ihr neues Album mit dem Titel «Hey World» erscheint am 15. Februar. In der Sendung Fokus erklärt sie, warum ihre Fans Grosses erwarten dürfen. **Fokus**

- 18.00 Nachrichten
- WM-Super-G der Frauen
- 18.15 Fokus
- 18.25 Wetter
- 18.30 Lifestyle

Ab 18.00 mit stündlicher Wiederholung.

ANZEIGE

ANLAGEFONDS					
Schwyzer Kantonalbank				Inventarwert	
277963	SWC (CH) PF Valca	CHF	286.37 <sup>(1)</sup>	+1.4	
1092976	SWC (LU) PF Income A	CHF	110.18 <sup>(1)</sup>	-0.16	
1544205	SWC (LU) PF Income B	CHF	136.41 <sup>(1)</sup>	-0.19	
1092980	SWC (LU) PF Yield A	CHF	135.83 <sup>(1)</sup>	-0.15	
1544231	SWC (LU) PF Yield B	CHF	160.88 <sup>(1)</sup>	-0.17	
1092981	SWC (LU) PF Bal. A	CHF	160.18 <sup>(1)</sup>	-0.13	
1544234	SWC (LU) PF Bal. B	CHF	184.01 <sup>(1)</sup>	-0.15	
1544235	SWC (LU) PF Growth A	CHF	204.53 <sup>(1)</sup>	-0.02	
1092984	SWC (LU) PF Growth B	CHF	226 <sup>(1)</sup>	-0.03	
1544237	SWC (LU) PF Equity A	CHF	227.02 <sup>(1)</sup>	+0.19	
1092986	SWC (LU) PF Equity B	CHF	241.48 <sup>(1)</sup>	+0.2	
42247	SWC (CH) EF Asia	\$	84.39 <sup>(1)</sup>	-0.28	
42257	SWC (CH) EF Euroland	EUR	101.86 <sup>(1)</sup>	+1.14	
277965	SWC (CH) EF Europe	EUR	120.19 <sup>(1)</sup>	+0.39	
591068	SWC (CH) EF Japan	JPY	3812 <sup>(1)</sup>	-	
42243	SWC (CH) EF North Amer	\$	280.15 <sup>(1)</sup>	+2.74	
277960	SWC (CH) EF SMC	CHF	384.06 <sup>(1)</sup>	+5.37	
277964	SWC (CH) EF Switz	CHF	300.71 <sup>(1)</sup>	+1.47	
277966	SWC (CH) Bd Fd A	CHF	95.26 <sup>(1)</sup>	-0.02	
277967	SWC (CH) Bd Fd Interna	CHF	77.48 <sup>(1)</sup>	-0.94	
1363575	SWC (LU) Bd Inv CHF A	CHF	109.32 <sup>(1)</sup>	-0.01	
1544302	SWC (LU) Bd Inv CHF B	CHF	129.24 <sup>(1)</sup>	-0.01	
1363644	SWC (LU) Bd Inv EUR A	EUR	67.29 <sup>(1)</sup>	+0.03	
1544301	SWC (LU) Bd Inv EUR B	EUR	89.32 <sup>(1)</sup>	+0.04	
1363590	SWC (LU) Bd Inv USD A	USD	121.33 <sup>(1)</sup>	-0.19	
1544297	SWC (LU) Bd Inv USD B	USD	164.48 <sup>(1)</sup>	-0.25	
848035	SWC (LU) Bd Med-T	CHF A	101.62 <sup>(1)</sup>	+0.01	
1544318	SWC (LU) Bd Med-T	CHF B	117.47 <sup>(1)</sup>	+0.02	
Sparkasse Schwyz				Inventarwert	
19065725	Fronalpstock	Schweiz	CHF	98.91	+0.46
19372429	Fronalpstock	Europa	EUR	106.64	+0.4

<sup>1)</sup> plus Ausgabekommission Telefon 0844 888 808